

Das Ideal

Text: Kurt Tucholsky
Musik: F. Schmidt-Mechau

$\text{♩} = \text{ca. } 80$

Ja, das möch-ste: Ei-ne

5

Vil - la im Grü-nen mit gro-ßer Ter-ras - se, vorn die Ost-see, hin-ten die

8

Fried-ri-ch-stra - ße; mit schö-ner Aus-sicht, länd-lich - mon-dän, vom

11

Ba - de-zim-mer ist die Zug-spit-ze zu seh-n a-ber a-bends zum Ki - no

14

hast du nicht weit. Das Gan-ze schlicht, vol-ler Be - schei - den-heit:

18

Neun Zim-mer nein, doch lie-ber zehn! Ein Dach-gar-ten, wo die

22

Ei-chen drauf stehn, Ra-di-o, Zen-tral-hei-zung, Va-ku-um, ei-ne Die-ner-schaft, gut ge-

26

zo-gen und stumm, ei-ne sü-ße Frau vol-ler Ras-se und Ver-ve (und

29

ei-ne fürs Wo-chen-end, zur Re-ser-ve) ei-ne Bi-bli-o-thek und drum-her-um

33

Ein-sam-keit und Hum-mel-ge-summ. Im

37

Stall: Zwei Ponies, vier Vollbluthengste, acht Autos, Motorrad al - les lenk - ste na -

41

türlich selber das wär ja gelacht! Und zwischendurch gehst du auf Hochwildjagd.

45

Ja, und das hab ich ganz vergessen: Pri - ma Kü - che

50

er - ste - s Es - sen al - te Wei - ne aus schö - nem Po - kal und e - gal - weg bleibst du

54

dünn wie ein Aal. Und Geld. Und an Schmuck eine rich - ti - ge Por - tion. Und noch ne Mi - lli - on und

58

noch ne Mil-lion. Und Rei-sen. Und fröh-li- che Le-bens-bunt-heit. Und fa-mo-se Kin-der. Und

62

e-wi-ge-Ge-sund-heit. Ja, das möch-ste:

Langsam

66

A - ber, wie das so ist hie-nie-den: manch-mal scheints so, als sei es be-schie-den nur

70

pö - a - pö, das ir - di-sche Glück. Im-mer fehlt dir ir-gend-ein Stück. Hast du

Langsamer

75

Geld, dann hast du nicht Kä-ten; hast du die Frau, dann fehl'n dir Mo -

a tempo

78

ne - ten hast du die Gei-sha, dann stört dich der Fä-cher: bald fehlt uns der

81

Wein, bald fehlt uns der Be - cher. Et - was ist im-mer. Trö - ste dich.

langsam

85

Je - des Glück hat ei-nen klei-nen Stich. Wir möch-ten so viel: Ha-ben. Sein. Und

a tempo

90

gel-ten. Daß ei-ner al-les hat: das ist sel-ten.

langsam *rit.*